

B e y l a g e

zum 28sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 14. Julius 1821.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Reisegelegenheit.

Auf den 30sten Julius geht mein großer Personenwagen nach Braunschweig zur Messe und retour; 4 Personen haben sich schon dazu bestimmt einschreiben lassen, und es können noch 8 Personen darauf Platz finden; auf Verlangen der Reisenden kann ich auch mit 2 Chaisen, jede zu 6 Personen, aufwarten. Ich werde die Preise des Fuhrlohns billig stellen, und bitte daher ein hochgeehrtes Publikum um geneigten Zuspruch.

Halle, den 11. Julius 1821.

J. Kuhnert,
auf dem kleinen Berlin Nr. 415.

Reisegelegenheit ins Bad.

In diesem Monat fährt eine Chaise mit 2 Personen von hier nach Eöplitz ins Bad, wo noch 2 bis 3 Personen an dieser Badereise Antheil nehmen können; auch hängt es noch von den dazu kommenden Personen ab, an welchem Tage die Abreise statt finden soll.

Halle, den 11. Julius 1821.

Kuhnert,
auf dem kleinen Berlin Nr. 415.

Reisegelegenheit.

Daß ich den 30sten Julius mit meinem Wagen nach Braunschweig zur Messe fahre, und den 12ten und 18ten Julius nach Berlin, benachrichtiget ergebenst

J. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Ein junges Mädchen sucht durch Stricken und häusliche Arbeit so bald als möglich ihr Unterkommen. Nähere Nachricht giebt der Hallore Herr Gütig im Rudelschen Hause an der Marktkirche.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist der von der verstorbenen Frau Amtmann Gneist hinterlassene, vor dem hiesigen Kirchthore in einer sehr angenehmen Gegend ohnweit der Saale belegene Garten nebst Gartenhause und sonstigem Zubehör, welcher nach Abzug der Lasten auf 5005 Thlr. 4 Gr. 8 Pf. Courant gerichtlich taxirt worden, freywillig subhastirt, und

der 25te August d. J. um 10 Uhr Morgens zum einzigen Vierungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Model, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Vierungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 15. Junius 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwartz.

Es steht in Glaucha ein Haus aus freyer Hand zu verkaufen; dasselbe enthält drey Stuben, Küche, Kammern, Keller, und einen dabey befindlichen großen Garten; auch kann die Hälfte der Kaufgelber darauf stehen bleiben. Ein Näheres ist zu erfahren bey dem Fischer Knöchel an der Saale in dem ehemaligen Dreyßigischen Hause.

Es soll Veränderung wegen ein Haus in der großen Klausstraße Nr. 876 mit einem Laden nebst Ladensube, und noch 12 heizbaren Stuben, 3 Boden nebst Bodenkammern, 2 Keller und einem Pferdestall zu 3 Pferden, mit Brunnen und Mörhwasser aus freyer Hand verkauft werden. Kaufliebhaber können sich bey dem Hauseigenen thümer melden.

Gute reinliche Betten sind zu vermietthen in Nr. 23 f hinter dem Rathhause.

Der Mobiliar-Nachlaß des allhier verstorbenen Buchdruckerherrn Schimmelpfennig, bestehend in Uhren, Gold- und Silbergeschirr, Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Gemälden und Kupferstichen, Büchern, Manuscripten und Landkarten und dergleichen mehr, soll

Montags am 13ten August d. J.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage in dem auf dem Schlamme belegenen Schimmelpfennig'schen Hause durch den beauftragten Herrn Landgerichts-Secretair Rötger öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preussischen Courant verkauft werden.

Halle, den 15. Junius 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Auction. Dienstags den 17ten d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen in dem auf dem Neumarkte neben dem Gasthose zum goldenen Löwen sub Nr. 1278 belegenen Hause mehrere Stärkemacher-Geräthschaften, 9 bis 10 Schock ganz gesunde und trockne Bretter und Latten von verschiedener Länge, eine Parthie Nutz- und Brennholz, eine Quantität Söderländer Steinkohlen, mehrere Nutzen Bruchsteine, einige Centner altes Schmiedeeisen, eine große kupferne unbrauchbare Branntweinblase von circa 2 bis 3 Scheffel haltend, jedoch ohne Helm, eine Centnerwaage mit Gewichten, ein neuer Windofen mit Röhren, ein Fortepiano, ein Stuhlwagen, ein Wagenverdeck, mehrere Pferdehausen und Krippen und anderes Pferdegeschirr, so wie auch mehreres Haus- und Wirtschaftsgeräthe, öffentlich an den Meistbietenden gegen augenblickliche baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 11. Julius 1821.

A. W. Köfler.

Zum Sonntag kleine Pasietchen von Bröschchen wie gewöhnlich das Stück 18 Pfen. bey

Bauermeister.

In Nr. 181 der großen Steinstraße ist eine Stube nebst Kammer in der mittlern Etage an einen einzelnen Herrn zu vermietthen, welche Michaelis bezogen werden kann.

Das sehr bequeme und wohleingerichtete Logis im obern Stockwerke des Coquischen Hauses in der kleinen Ulrichstraße, bestehend aus 13 Piecen, mit Stallung und Zubehör, ist noch zu vermietthen, und das Nähere zu erfahren bey
Dürking.

Eine Parterre-Wohnung in der lebhaftesten Gegend der Stadt, wovon die eine Stube zu einem geschmackvollen Laden eingerichtet werden soll, ist zu Michaelis oder auch später zu beziehen. Hierauf Reflectirende können vorher das Nähere, wegen Einrichtung des Ladens (welcher sich vorzüglich zu einer Schnitthandlung paßt), mit dem Eigenthümer besprechen. Das Weitere hierüber bey Herrn
Deichmann.

In der Brüderstraße Nr. 222 ist die zweyte Etage, welche bis jetzt der Herr Inspector Weinholdt bewohnt, auf Michaelis zu vermietthen.

In meinem in der Brauhausgasse belegenen Hause Nr. 339 sind zwey Logis, jedes aus Stube, Kammer und Küche bestehend, kommende Michaelis an stille Familien zu vermietthen. Auch empfehle ich mich mit allen Arten zweyspännigen Wagenfahren.

Carl Bachmann jun.

Hinter dem Rathhause sub Nr. 245 ist ein Logis parterre, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Torfstall und Mitgebrauch des Kellers, zu Michaelis d. J. an eine stille Familie zu vermietthen.

In der großen Klausstraße Nr. 895 ist eine Stube mit Meubles für einen oder zwey einzelne Herren zu vermietthen.

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst allem Zubehör ist zu vermietthen und kann zu Michaelis bezogen werden bey
Friedr. Mende vor dem Klausthor.

Es ist vor dem Klauethore Nr. 2154 ein Logis von zwey Stuben, zwey Kammern und einer Küche für eine stille Familie zu vermietthen und kann auf Michaelis bezogen werden. Zugbaum.

Das Logis an der Moriskirche Nr. 576, welches bisher Herr Kontrolleur Wagner bewohnt hat, ist zu Michaelis zu vermietthen; dasselbe besteht aus 2 Stuben, Kammern, Küche, Speisekammer, Holzammer und übrigem Zubehör.

Im Hause Nr. 205 auf der Bräderstraße ist ein Logis von zwey Stuben, Kammern, Altoven und Küche zu Michaelis zu vermietthen. Klein.

In dem auf der Salzstraße sub Nr. 282 belegenen Benne schen Hause ist eine vorn heraus parterre befindliche Stube nebst Stubenkammer, und auf Verlangen Stallung zu einem oder zu zwey Pferden von Michaelis d. J. an zu vermietthen. Mußbach.

Zwey Stuben und zwey Kammern parterre, mit oder ohne Meubles, welche sogleich oder Michaelis bezogen werden können, sind sowohl zusammen als auch theilweise zu vermietthen in der Schloßgasse Nr. 1054.

Einige Stuten an einzelne Herren sind zu vermietthen in der Eremitage vor dem Klauethore.
Halle, den 10. Julius 1821.

Das Haus sub Nr. 1955 in Oberglauchä, welches sich vorzüglich gut zum Handel eignet, ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in Nr. 1715 auf dem Steinwege.

Es steht eine gute melkende Ziege nebst einem Schwein, letzteres 20 Wochen alt, Veränderungs halber zum Verkauf. Das Nähere ist zu erfragen bey dem Wödtchermeister Striezel zu Schlaucha auf dem Stege in Nr. 1968.

In dem Local des hiesigen Königl. Oberbergamts am Domplatz Nr. 920 sollen den 17ten d. M. Nachmittags 2 Uhr mehrere Actenschränke gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Halle, am 10. Julius 1821.

Anzeige. Daß ich mich als Schlosser etablirt habe, zeige ich hierdurch einem hochgeehrten Publikum ergebenst an, mit der Nachricht, daß bey mir alle Arten feiner Schlosserarbeit versfertiget werden. Auch sind bey mir alle Arten Eisenwaren zu bekommen, als: Schuppen, Spaten, Sensen, Futterklingen, alle Arten Hobelreißn für Tischler, Glaser und Zimmerleute; ferner: alle Arten Sägeblätter, Stemmeisen, Hohlmeißel und noch mehrere hierzu gehörige Artikel. Auch habe ich eine Quantität Hufeisen für Schuhmacher erhalten, das Stück zu 1 Gr. 7 Pf., das Duzend aber im Verhältniß noch zu einem billigeren Preise. Auch habe ich eine Quantität Winkelmaasse von allen Arten, für Zimmerleute, erhalten. Mit allen diesen genannten Artikeln empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum, mit dem Versprechen der promptesten Bedienung und der möglichst billigsten Preise. Meine Wohnung ist in der Schmeerstraße im Hause der Madam Leclerc Nr. 484.

Schaum jun.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiermit mein Etablissement als Zeugschmidt ergebenst bekannt, und empfehle mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, besonders in schneidenden Zeug. Auch reparire ich Waagebalken und stehe selbst für das Eichen. Ich verspreche dauerhafte und billige Arbeit. Mein Logis ist in der Mannischen Straße in Nr. 498.

Halle, den 10. Julius 1821.

Christian Richter, Zeugschmidt.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Zeugschmidt Profession zu erlernen, der kann bey Obengenannten unter annehmlichen Bedingungen sein Unterkommen finden.

Ein guter completer Leiter, so wie auch ein Korbwagen, beydes ein- und zweyspännig zu fahren, mehrere ganz neue, so wie auch einige schon gebrauchte Wäschrollen und ein guter Schmiede-Blasebalg ist zu verkaufen in der großen Klausstraße Nr. 879.

Löbejüner Steinkohlen-Verkauf.

Einem geehrten Publikum wird hiermit ergebenst angezeigt, daß von heute an die Anfuhr der Löbejüner Heiz- und Schmiedekohlen auf's neue ihren Anfang genommen hat, und werden die resp. Käufer ersucht, ihre desfallsigen Aufträge in Nr. 250 hinter dem Rathhause eine Treppe hoch baldigst abzugeben, da in dieser Zeit die Kohlen am besten zu haben sind. Die Preise der Steinkohlen sind folgende:

Für eine Tonne Löbejüner Heizkohlen 2 Thlr. 2 Gr.

Für eine Tonne Löbejüner Schmiedekohlen 2 Thlr. 8 Gr.

Auch werden die Steinkohlen für vorstehende Preise, sowohl in einzelnen Tonnen als auch Wispel- und Fuhrweis, nach vorhergegangener Bestellung, bis vor die Wohnung der resp. Käufer geliefert.

Halle, den 15. Julius 1821.

Verkauf. Einige Hundert Dach- und Mauersteine, drey gute Thüren, vier noch recht gute Fensterrahmen, ein eiserner Ofenkasten, drey Feuerthüren nebst einer zweyfältigen Bratofenthür, ein großer Kesselrost, ein Futterkasten, einige hundert Fuß altes Bau-Nußholz, eine gute Bodentreppe, desgl. mehrerley Sorten steinerne modern gearbeitete marmorartige Ofenfüße und ein alter Windofen, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen in Nr. 2014, der Glauchaschen Kirche schräg über.

Zwey kolbige Ziegenböcke, drittehalbjährig, wovon einer sehr gut zum Reiten geht, mit Kumpfen, einem Reitfattel und einem dazu passenden zweyspännigen Reitwagen mit Schofstelle und allem Zubehör, sind in Siebichenstein bey dem Brodtbäcker Banse zu verkaufen. Käufer können sich daselbst melden.

Siebichenstein, den 6. Julius 1821.

Es ist den 30sten May ein kleines Packet, inliegend baumwollene Waare, in meinem Laden liegen geblieben. Ich ersuche den Eigenthümer desselben es, gegen Erlegung der Insertionsgebühren, abholen zu lassen.

Chr. Berger geb. Deißner.

Gestern, als den 5ten dieses Monats, entschlies' fröhlich um 5 Uhr nach einem sechswochentlichen sehr schmerzhaften Krankenlager mein guter Vater, der Königl. Preuß. pensionirte Hauptmann Friedrich Maximilian Ludwig von Lossau, in einem Alter von 70 Jahren und 6 Monaten. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmet diese Anzeige die hinterlassene Tochter

Eleonore von Lossau.

Halle, den 6. Julius 1821.

Eine Quantität ganz gutes langes Roggenstroh ist, wegen Mangel an Platz, in Schocken und einzeln zu einem sehr billigen Preise zu haben bey dem Oekonom Joh. Lebr. Reiche in der Schmeerstraße Nr. 710.

Es wird ein junger Mensch zur Erlernung des Schmiedehandwerks gesucht. Wer einen solchen nachweisen kann, wird das Nähere erfahren auf der Vorstadt vor dem Steinthor bey dem Schmiedemeister

J. S. Schumann.

Halle, den 2. Julius 1821.

Reisegelegenheit.

Den 17ten, 18ten und 19ten gehen 2 leere Chaisen von hier nach Berlin, wer da mitzufahren wünscht, kann sich bey mir melden.

Lohnfuhrmann Pabst,
in der Brüderstraße im Lämmchen.

Nächsten Sonntag, den 15ten Julius, soll zu Giesbichenstein im Garten des Herrn Inspector Schmolz ein öffentlicher Kirschtanz gehalten werden.

Kühne.

Daß das gewünschte Kirschtanz und eine vollständige Gartenmusik künftigen Sonntag statt haben wird, beehre ich mich meinen werthgeschätzten Freunden ergebenst anzuzeigen, weshalb ich um geneigten Zuspruch bitte.

Pfassendorf, den 10. Julius 1821. Poppe.

Künftigen Sonntag soll in Westewis zum zweyten Male Kirschtanz gegeben werden, wozu ergebenst einladet

Friedrich.